

Methotrexat: Überdosierung trotz risikomindernder Maßnahmen

Während Methotrexat bei Krebserkrankungen täglich angewendet wird, kommt bei entzündlichen Erkrankungen eine deutlich niedrigere Dosis zum Einsatz, die zudem nur einmal wöchentlich gegeben wird. Trotz verschiedener risikomindernder Maßnahmen führen die unterschiedlichen Dosierungsschemata weiterhin zu schwerwiegenden Medikationsfehlern.

Methotrexat (MTX) ist ein Antimetabolit, der eine Schlüsselrolle in der Behandlung verschiedener maligner und entzündlicher Erkrankungen einnimmt. Ein aktueller Fallbericht hat die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) erneut dazu veranlasst, auf die schwerwiegenden Konsequenzen einer MTX-Überdosierung durch die Verwechslung der Dosierungsfrequenz hinzuweisen.

Fehlerpotenzial durch unterschiedliche Dosierungsschemata

MTX wird bei Krebserkrankungen häufig in täglichen Dosen eingesetzt, während die Anwendung bei entzündlichen Erkrankungen, wie Rheumatoider Arthritis, Psoriasis oder Morbus Crohn, wöchentlich erfolgt. Diese unterschiedlichen Dosierungsschemata bergen jedoch das Risiko von Medikationsfehlern. So wurde einer Patientin nach dem Wechsel ins Seniorenheim eine tägliche statt wöchentliche Dosis verabreicht

Der AkdÄ liegen weitere Fälle einer versehentlichen täglichen Einnahme vor, was die Kommission dazu veranlasst, die Notwendigkeit einer klaren Kommunikation und Überprüfung der Dosierungsanweisungen hervorzuheben. Laut AkdÄ kommt es insbesondere bei Übergängen im Gesundheitssystem, wie z.B. der Aufnahme in ein Seniorenheim oder Entlassung aus dem Krankenhaus, zu solchen Fehlern, die schwere Intoxikationen bis hin zu Todesfällen nach sich ziehen können.

Risikobewertungsverfahren und Maßnahmen von 2019

Ein europäisches Risikobewertungsverfahren hat bereits 2019 zur Einführung von risikomindernden Maßnahmen bei der Anwendung von MTX geführt, die in einem Rote-Hand-Brief verkündet wurden. Diese Maßnahmen umfassen:

- Verschreibung von MTX ausschließlich durch erfahrene Ärzte
- Aufklärung von Patienten und Pflegekräften über die korrekte wöchentliche Dosierung bei entzündlichen Erkrankungen
- Schulung zu Überdosierungsanzeichen und der Notwendigkeit einer umgehenden ärztlichen Vorstellung
- Festlegung eines Wochentags für die Anwendung in Absprache mit dem Patienten

Diese Strategien zielen darauf ab, die Sicherheit der Patienten zu verbessern und das Risiko von Medikationsfehlern zu verringern.

Implementierung risikomindernder Maßnahmen

Die Maßnahmen von 2019 haben auch zu einer Anpassung der Verpackungshinweise und Produktinformationen geführt. Darüber hinaus wurde Schulungsmaterial für Patienten und medizinisches Fachpersonal bereitgestellt, um das Bewusstsein für die korrekte Anwendung von MTX zu schärfen.

Vermeidung von Methotrexat-Medikationsfehlern

Die Überdosierung von Methotrexat durch Verwechslung der Verabreichungsfrequenz ist ein vermeidbares Problem, das ernsthafte Folgen für Patienten haben kann. Die konsequente Implementierung der risikomindernden Maßnahmen ist entscheidend, um die Sicherheit der Patienten zu gewährleisten. Eine wiederholte Schulung aller Beteiligten, klare Anweisungen und die Überprüfung des Verständnisses bei jeder neuen Medikamentenabgabe sind essenziell.